



EUCREA e.V. in Kooperation mit dem „Netzwerk nicht behinderter und behinderter Tanz- und Theaterschaffender“

An die
Staatsministerin für Kultur und Medien
Frau Monika Grütters

Hamburg 8.3.2021

Aus aktuellem Anlass:

Forderung einer intersektionalen Diversitätsförderung durch die Bundespolitik unter Berücksichtigung von Künstler*innen mit Behinderung

Eine Stellungnahme zum Beschluss des Bundeskabinetts zur Förderung von kulturellen Integrationsangeboten und -konzepten im Rahmen des Nationalen Aktionsplans kulturelle Integration

Sehr geehrte Frau Grütters,

die Forderung nach mehr Diversität – nicht nur im Kunst- und Kulturbetrieb – ist in Deutschland in aller Munde.

Am 03.02.2021 hat das Bundeskabinett die verstärkte Förderung von kulturellen Integrationsangeboten und -konzepten im Rahmen des Nationalen Aktionsplans kulturelle Integration

beschlossen. Auch wenn in der aktuellen Veröffentlichung von der „Teilhabe aller Menschen“ gesprochen wird, soll sich die Förderung auf den Nationalen Aktionsplan Integration beziehen, der „die Gestaltung der Integration der Bevölkerung mit Migrationshintergrund“ thematisiert und durch die Integrationsbeauftragte der Bundesregierung, Frau Staatsministerin Widmann-Mauz, koordiniert werden soll.

Dass Maßnahmen gegen Ausgrenzung, Rassismus und Diskriminierung seitens der Bundespolitik vorangetrieben werden, begrüßen wir sehr. Die Entwicklung des Nationalen Aktionsplanes kulturelle Integration finden wir wichtig, zumal konkrete Schritte benannt werden und deren Umsetzung auch mit finanziellen Mitteln hinterlegt ist.

Wir möchten dazu allerdings anmerken, dass sich die geplanten Maßnahmen zur Diversitätsentwicklung im Rahmen des Nationalen Aktionsplanes kulturelle Integration ausschließlich auf Menschen mit zugeschriebenem Migrationshintergrund beziehen und - nicht wie in der Pressemitteilung angegeben - auf die „Teilhabe aller Menschen“. Als Beispiel wird in der Veröffentlichung auf das von der Kulturstiftung des Bundes aufgesetzte Programm "360° - Der Fonds für Kulturen der Stadtgesellschaft" verwiesen – ebenfalls eine Maßnahme, die sich insbesondere auf Menschen mit Migrationsgeschichte bezieht und andere gesellschaftliche Gruppen, wie z.B. Menschen mit einer Behinderung, nicht berücksichtigt.

EUCREA und viele Unterzeichner haben 2018 das Positionspapier „Diversität im Kunst und Kulturbetrieb: Künstler*innen mit Behinderung sichtbar machen“ veröffentlicht. In dem Papier wurde darauf hingewiesen, dass Menschen mit Behinderung bei der Ausschreibung von

strukturellen Programmen oder im Sinne einer diversitätsorientierten Förderpolitik vergleichsweise wenig berücksichtigt werden bzw. nicht einmal genannt werden. Das Positionspapier von EUCREA skizziert, dass eine besondere Förderung dieses Personenkreises nicht nur aufgrund einer vorliegenden Benachteiligung durch eine Behinderung notwendig ist, sondern insbesondere auch aufgrund struktureller Diskriminierungen. Das System der Behindertenhilfe in Deutschland hat zur Herausbildung einer Parallelgesellschaft in allen gesellschaftlich relevanten Bereichen geführt - nicht zuletzt im Bereich der kulturellen Förderpolitik. Nach wie vor finden Menschen mit Behinderung, die eine künstlerische Laufbahn einschlagen wollen, kaum Möglichkeiten hierfür. Sie sind somit einer doppelten Benachteiligung ausgesetzt: Neben der Behinderung schränken auch die mangelhaften Qualifizierungsmöglichkeiten die Möglichkeit künstlerischer Teilhabe stark ein.

Deutschland hat die UN-Behindertenrechtskonvention ratifiziert und sich somit zum Ergreifen geeigneter Maßnahmen verpflichtet. Der 2011 dazu entwickelte und 2016 überarbeitete Nationale Aktionsplan, in dem das Thema Kultur sowieso schon nur am Rande erwähnt wird, wird auch in den Programmen der Beauftragten für Kultur und Medien bisher nur punktuell berücksichtigt. Eine strukturelle Massnahmenplanung, die die Zielerreichung der UN-Behindertenrechtskonvention im Bereich Kultur anstrebt, liegt bisher nicht vor.

Obwohl 7,9 Millionen Menschen (immerhin 9,5% der Gesamtbevölkerung Deutschlands) mit einer Schwerbehinderung leben, hat die Pandemie erneut verdeutlicht, dass dieser Personenkreis politisch nicht mitgedacht wird. Deutlich wird dies in Bezug auf Themen wie Einschränkung von Freiheitsrechten innerhalb der Wohn- und Arbeitseinrichtungen der Behindertenhilfe und der Nichtbeachtung des Personenkreises hinsichtlich der Impfstrategie.

Um diese Situation zu verändern, ist ein gesellschaftliches Umdenken notwendig. Die BKM kann hier eine Schlüsselposition einnehmen. Kunst und Kultur sind in besonderem Maße geeignet, Zeichen zu setzen.

Deutschland verfügt über eine große Zahl an Akteuren, die über die Jahre ein hohes Maß an Wissen, Erfahrung und Kompetenz zum Thema gesammelt haben. Es gilt, dieses Potential im Sinne der Gestaltung einer Vielfaltsgesellschaft zu nutzen, um gestärkt aus der Krise hervorzugehen.

Wir fordern:

- Ein umfassendes Inklusionsverständnis der BKM im Kulturbereich, das alle gesellschaftlichen Gruppen berücksichtigt und thematisiert.
- Bekenntnis der BKM zur Ausweitung der Aktivitäten bezüglich der Umsetzung der Forderungen des Nationalen Aktionsplan 2.0 zur UN-Behindertenrechtskonvention über punktuelle Maßnahmen hinaus
- Entwicklung eines Strategiepapiers in Zusammenarbeit mit relevanten Akteuren zur Umsetzung von strukturverändernden Maßnahmen zugunsten von Menschen mit Behinderung im Bereich Kunst und Kultur unter Berücksichtigung der Handlungsebenen Ausüben einer künstlerischen Tätigkeit, Ausbildung, Kulturelle Bildung und Barrierefreiheit
- Aufforderung weiterer Ministerien (Bildung, Arbeit, Soziales) zur aktiven Mitwirkung an der Umsetzung von Querschnittsaufgaben
- Vereinbarung eines Maßnahme- und Handlungsplans mit zivilen und öffentlichen Organen im Bereich Kunst und Kultur, Bildung und Arbeit

Wir freuen uns über Ihre Mitwirkung!

Mit freundlichen Grüßen,

Die Unterzeichnenden

Vorname/Nachname	Institution/Beruf	Ort
●	Almuth Fricke und Annette Ziegert, Kompetenzzentrum für Kulturelle Bildung im Alter und Inklusion (kubia), Köln	
●	Lisette Reuter, Künstlerische Leitung und Geschäftsführung, Un-Label, Köln	
●	Jutta Schubert, EUCREA Verband Kunst und Behinderung e.V., Hamburg	
●	Angela Müller-Giannetti, EUCREA Verband Kunst und Behinderung e.V., Hamburg	
●	Rolf Emmerich, Festivalleiter Sommerblut, Köln	
●	Pierre Zinke Bildungs- und Inklusionsreferent Dresden	
●	Winnie Karnofka, Intendantin, Theater der Jungen Welt, Leipzig	
●	Nadja Dias, Freie Produzentin & Beraterin, u.a. Claire Cunningham Projects, Stuttgart/ Ludwigsburg	
●	Sara Mack , freispiel Kulturagentur München	
●	Tiago Manquinho, Choreograf, act:on, Braunschweig	
●	Anne Rieger, Projektkoordination Making a Difference, Sophiensaele, Berlin	
●	Amelie Deuffhard, Intendantin Kampnagel, Hamburg	
●	Melanie Zimmermann, Tanzdramaturgin Kampnagel, Hamburg	
●	Claire Diraison, Leitung Audience Development Kampnagel, Hamburg	
●	Silke Stuck, Produktionsleitung Theater Thikwa, Berlin	
●	Eva Brinkmann, Abenddienst Kampnagel	
●	Roland Walter, Performer, Inklumance e.V., Berlin	
●	Dorothee de Place, freie Regisseurin und Schauspielerin, Hamburg	
●	Anna Mülter, künstlerische Leitung Festival Theaterformen, Hannover/Braunschweig	
●	Dr. Gustavo Fijalkow, künstlerischer Projektleiter Forward Dance Company des LOFFT - DAS THEATER & Freier Berater, Leipzig	
●	Steven Solbrig, freie:r Performer:in / Inklusive Kulturvermittlung, Leipzig	
●	Hanna Behr, Kulturmanagerin / Festivalmanagerin, Sommerblut Kulturfestival	
●	Kira Koplín & Anna Gräsel, GROUNDWORKERS - Produktionskollektiv, Wien	
●	Maja Hehlen, künstlerische Leitung, DanceAbility e.V., Trier	
●	Anne Chérel, Vorsitzende DanceAbility e.V., Trier	
●	Stella Konstantinou, Dramaturgin am HAU Hebbel am Ufer, Berlin	
●	Franziska Werner, Künstlerische Leitung, Sophiensaele Berlin	
●	Gina Jeske, Outreach + Access, Sophiensaele Berlin	
●	Gitta Roser, Choreografin, DIN A 13 tanzcompany, cie.nomoreless, Köln	
●	David Maß, Übertitler, Geschäftsführer Panthea Berlin, Initiative Theater ohne Grenzen	
●	Kate Brehme, freie Kuratorin und co-Gründerin Berlinklusion - Netzwerk für Zugänglichkeit in Kunst und Kultur, Berlin	
●	Dirk Sorge, Künstler und co-Gründer Berlinklusion - Netzwerk für Zugänglichkeit in Kunst und Kultur, Leipzig	
●	Jovana Komnenic, Künstlerin und co-Gründerin Berlinklusion - Netzwerk für Zugänglichkeit in Kunst und Kultur	
●	Bea Carolina Remark, Tanzpädagogin, Performerin, Choreografin, Körpertherapeutin, Lyrikerin, Heilpraktikerin, Bodman am Bodensee	
●	Holger Dieterich, Vorstand SOZIALHELDEN e.V.	
●	Anke Böttcher, Choreografin, künstlerische Leitung Tanzkompanie "here we are"	
●	Vanessa Reinwand-Weiss, Direktorin der Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel e.V.	

- Kunigunde Frey, Leiterin des Theaterensemble "Die Blindgänger" aus der SWW-München
- Jacqueline Hamann, Künstlerische Leitung farbwerk e.V. / Kunst- und Kulturverein für Künstler:innen mit und ohne Behinderung, Dresden
- Matthias Gräßlin, Leiter der Theaterwerkstatt Bethel - Volkstheater und Volkxademie für inklusive Kultur - in den v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel,
- Svenja Keller, Künstlerische Leitung Atelier 5, Mariaberg e.V.
- Karolin Oesker, Leitung Blaumeier-Atelier e.V., Bremen
- Klaus Riedelsheimer, Vereinigung deutscher Opernchöre & Bühnentänzer, Landesverband West und Schwerbehindertenvertreter am Staatstheater Darmstadt,
- Jutta Reichelt, Autorin, u.a. für das Blaumeier-Atelier e.V., Bremen
- Franziska von den Driesch, Fotografin, Leitung der Fotowerkstatt im Blaumeier-Atelier e.V., Bremen
- Svenja Keller, Künstlerische Leitung Atelier 5, Mariaberg e.V.
- Nina Stoffers, Hochschule für Musik und Theater Leipzig und Projektleitung Sachsen CONNECT von Eucrea e.V.
- Rosemarie Henes, Leitung Festival KULTUR VOM RANDE Reutlingen
- Jana Hellem/Leiterin des inklusiven Vokalensembles „Thonkunst“ der Diakonie am Thonberg/Leipzig
- Jessica Leffers, Geschäftsführung Blauschimmel Atelier e.V., Oldenburg
- Helge Staack, proTeam gGmbH, Geschäftsführer/Hildesheim
- Almut Heimann, proTeam gGmbH, Leitung Atelier Wilderers/Hildesheim
- Prof. Dr. Irmgard Merkt, Herdecke
- Christoph Grothaus, barner 16, Meine Damen und Herren, Hamburg
- Pr. Dr. Karin Nissen-Rizvani, Künstlerische Leitung Klabaüter Theater (Das Rauhe Haus), Hamburg
- Jochen Goens, Bremen
- Heike Schmidt, Bremen
- Pagona Paul, Kunstpädagogin M.A., Praunheimer Werkstätten gGmbH, Frankfurt am Main.
- Imke Baumann, Projektleitung Berliner Spielplan Audiodeskription/Berlin für Blinde bei Förderband e.V., Berlin
- Marc Eitel, Blindgänger aus der SWW München
- Günther Grollitsch, Künstlerische Leitung tanzbar_bremen e.V., Bremen
- Ulrike Dammann, Hildesheim
- Mateng Pollkläsener, Schauspieler, Regisseur, Bremen
- Michael Arzt, HALLE 14 - Zentrum für zeitgenössische Kunst Leipzig
- Gerda König, Künstlerische Leiterin DIN A 13 tanzcompany, Köln
- Elke Gerdes, Eine Schule für alle Bremen e.V., Bremen
- Gisela Bründermann, Vereinsmitglied Eine Schule für Alle Bremen e.V., Bremen
- Norbert Diekhake, Forum für Kreativität und Kommunikation e.V., Bielefeld
- Sandra Plessing, D21 Kunstraum Leipzig; Inklusionspaten Leipzig
- Wolfgang Maas, Tanzpädagoge an der Bischof-Wittmann-Schule (KJF) und künstlerischer Leiter des „Inklusiven Tanzfestivals Regensburg“
- Leonie Graf, Regisseurin/Choreografin, Berlin
- Wolfram Stäps, Diplom Pädagoge / Kunstpädagoge, Vorsitzender des - offenen Kunstvereins für Menschen mit einer geistigen Behinderung „ZINNOBER“ e.V.
- Gitte Gschwendtner, stellvertretende Vorsitzende Elternbeirat noris inklusion, Nürnberg
- Angela Müller-Giannetti, EUCREA Verband Kunst und Behinderung e.V., Hamburg
- Gunther Möllmann, Regisseur, Bielefeld
- Marianne Garbe, Blauschimmel Atelier e.V., Oldenburg, Künstlerin
- Ariane Jedlitschka, Künstlerin und Vorstand des Helden wider Willen e.V., Leipzig
- Antonia von Reden, Vorsitzende Inklusion inklusive e.V., Bielefeld

- Anja Reger, Rehabilitationspädagogin, Dresden
- Türkân Deniz-Roggenbuck, Kulturton- Diversity& Transkultur, Braunschweig
- Ulrike Zille, Vereinsmitglied "farbwerk eV." Dresden, Kunsttherapeutin
- Brigitte Blattmann, GEDOK Mitteldeutschland e. V.
- Rainer Kröger, KulturLeben Hildesheim e.V. Hildesheim
- Moritz Rennecke, MoNo Photography, Fotograf, Braunschweig
- Anikó Merten, Torhaus am Wendentor e.V., Braunschweig
- Beatrice Barth, Designvermittlerin bei be able e.V. und Designerin bei MatchMyMaker
- Isabelle Dechamps, Designerin, be able e.V., Berlin
- Prof. Dr. Saskia Schuppener, Universität Leipzig, Leiterin des Instituts für Förderpädagogik. Leipzig
- Matthias Böhler, Geschäftsführer FSB LWERK Berlin Brandenburg gGmbH, Berlin
- Klaudia Hettwer, Verein "Eine Schule für alle", Bremen
- Beate Schmitt, Kunstpädagogin MA, Komm Ambulante Dienste e.V., Frankfurt am Main
- Heidi Schrickel & Horst Benz, akkrea Freie Akademie für Kunst und Kreativität Ober-Ramstadt in Kooperation mit ATELIER FREIFARBE
Helene Grass, Künstlerische Leiterin der <Wege durch das Land>gGmbH:
Dr. Samanta Gorzelniak, Geschäftsführerin Pöge-Haus, Leipzig
- Dr. Klaus Wührl-Struller, Zentrum für Theater und Integration/Inklusion e.V., Bayreuth
- Julia Kruse M.A., Integrationsbeauftragte des Roemer- und Pelizaeus-Museums Hildesheim
- Mathilde Pernot, Programmbereichsleiterin Kunst und Kultur der VHS Hildesheim gGmbH
- Michaela Grön, Kulturwissenschaftlerin und Koordinatorin Evangelische Bildung im Kirchenkreis Hildesheim-Sarstedt
- Birgit Freitag (Choreografin) Bremen
- Lars Mindt (Clown, Regisseur) tanzbar_bremen
- Tomas Bünger (Tänzer/Choreograf/Dozent) TanzKollektivBremen
- Adrian Wenzel (Tänzer/ Performer) tanzbar_bremen
- Corinna Mindt (Tänzerin/ künstlerische Leitung) tanzbar_bremen
- Neele Buchholz (Tänzerin/ Anleiterin) tanzbar-bremen
- Oskar Spatz (Tänzer) tanzbar_bremen
- Adriana Könemann (Performerin) unperform / tanzbar_bremen
- Stina Hinrichs (Tanzpädagogin) Bremen
- Till Krumwiede (Freiwilliges Soziales Jahr) tanzbar_bremen
- Tim Gerhards (Tänzer) unperform, Bremen
- Markus Hoft, (Tänzer/Choreograf) Bremen
- Anke Euler (Dramaturgin) steptext dance project Bremen
- Thomas Nelde (Verwaltung/ Management) tanzbar_bremen
- Maja Maria Liebau (freischaffende Texterin) Bremen
- Isabel Schönfelder (Tänzerin/ Beirat) tanzbar_bremen
- Maria Wokurka (Multimedia Journalistin& Projektmanagerin) Bremen
- Dr. Ludger Schoeps, Bremen
- Bettina Könings-Schoeps, Bremen
- Augusto Jaramillo Pineda (Tänzer/ Choreograf) steptext dance project
- Frederik Poppe, Vorsitzender der Gesellschaft für Erwachsenenbildung und Behinderung e.V.
- Christina Holte, Geschäftsführung „tanzwerk bremen e.V.“, Bremen
- Wolf Kleinecke, Geschäftsführung „tanzwerk bremen e.V.“, Bremen
- Melanie Schmitt und Maren Walter, Leitung Kunsthaus der Gold-Kraemer-Stiftung, Pulheim
- Jutta Pöstges, Künstlerische Leitung, Kunsthaus KAT18 / GWK GmbH, Köln
- Friederike Steier-Mecklenburg, 1. Vorsitzende, KUBiST e.V., Köln
- Bärbel Lange, Künstlerin, X-SÜD, Köln
- Angela Alves, Tänzerin und Choreografin, Berlin
- Stefanie Hauser, Audience Development, LOFFT - DAS THEATER
- Carolin Hartmann, Tänzerin und Filmproduzentin, Berlin

- Dr. Gitta Barthel, Hamburg, in der Kunst-, Vermittlungs- und Forschungspraxis tätig, Dozentin für zeitgenössischen Tanz und Choreografie an Universitäten und Ausbildungszentren
- Alexandra Benthin, Freischaffende Künstlerin, "Die Anderen"/ tanzwerk Bremen e. V.
- Wolfram Sander, Dramaturg, HELLERAU - Europäisches Zentrum der Künste
- Linda Müller, Vorstand Aktion Tanz - Bundesverband Tanz in Bildung und Gesellschaft e.V., Köln
- Stefanie Katzer, Sprecherin der AG mixed abled bei Aktion Tanz - Bundesverband Tanz in Bildung und Gesellschaft e.V., Wetter/Ruhr
- Martina Kessel, Vorstand Aktion Tanz - Bundesverband Tanz in Bildung und Gesellschaft e.V., Berlin
- Nastja Sittig, Künstlerische Assistenz, KUNSTHAUS KAT18 / GWK GmbH, Köln
- Marita Reinecke, "Kunst und Begegnung in der Stadt – KUBiST e.V.", Köln
- Anna Hilbig, Tanzbar Bremen Unterstützerin
- Matthias Knapp, Fachkraft für Inklusion in Schule und freischaffender Videofilmer. Bremen
- Jule Hillgärtner, Kunstverein Braunschweig, Kuratorin, Braunschweig
- Sofie Luckhardt, Künstlerische Produzentin/Komplizin, Frankfurt am Main
- Leonie Kusterer, freie Kulturschaffende
- Caroline von Reden, passeges.ooo art platform, Beratung communications, Brüssel | Berlin
- Nachbarschaftsinitiative "NEUSTAD(t)RAUM" Dresden
- Evelyn Drewes, frauenBUNT Braunschweig
- Prof. Michael Dörner, Hochschule für Künste im Sozialen, HKS Ottersberg
- Gregor Runge, Künstlerische Co-Leitung Tanzsparte, Theater Bremen
- Marleen Rothaus, Künstlerische Assistenz, Kunsthaus KAT18 / GWK GmbH, Köln
- Sandra Rasch, Leitung Theaterpädagogik RambaZamba Theater, Berlin
- Marion Köllner, Kreisvorsitzende DIE LINKE Gifhorn, Gifhorn
- Andreas Mantzke, Kreisvorsitzender DIE LINKE Gifhorn, Gifhorn
- Lucas Herrmann, Dramaturg Hessisches Staatsballett
- Gloria Höckner, freischaffende Choreografin und Performerin, Hamburg/Berlin
- Dr. Sabina Leßmann, Kuratorin BILDUNG UND VERMITTLUNG, Kunstmuseum Bonn
- Laura Brust, Theaterpädagogin, Junges Schauspielhaus Hamburg
- Paula Oevermann, Produktionsleitung und Dramaturgin, Dresden
- Mijke Harmsen, Dramaturgin, tanzhaus nrw, Düsseldorf
- Carolin Jüngst, freischaffende Choreografin und Performerin, München/Hamburg
- Margarete Pohle, Projektkoordinatorin, Columba Palumbus e.V. Dresden
- Philipp Schaus, Dramaturg, tanzhaus nrw, Düsseldorf
- Olivia Hotz, Produktion Festival Theaterformen, Hannover
- Florian Ackermann, Mitglied des Leitungsteams, Schwankhalle Bremen
- Judith Strodtkötter, Dramaturgin, Schwankhalle Bremen
- Lis Marie Diehl, barner 16, Hamburg & i can be your translator / Dortmund
- Katharina Maurer, Bundesvereinigung Kulturelle Teilhabe e.V.
- Luisa Berauer, KulturRaum München e.V., München
- Heiko Michel, Basis e.V. Mainspitze, Ginsheim
- Laura Gutensohn, House of Yas GmbH, Köln
- Jutta Mattern, Kuratorin, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Remagen
- Melanie Schmitt, Leitung Kunsthaus der Gold-Kraemer-Stiftung, Pulheim
- Maren Walter, Leitung Kunsthaus der Gold-Kraemer-Stiftung, Pulheim

Kontakt

EUCREA Verband Kunst und Behinderung e.V., Donnerstr. 5, 22763 Hamburg

www.eucreea.de

info@eucreea.de

Fon: 040 / 399 02212